

NACHRICHTEN

Sommerfahrt der
KAB St. Michael

AHLEN. Der Sommerausflug der KAB St. Michael führt nach Zeltingen-Rachtig an die Mosel. Dort wird die Moseloperette „Zeltinger Himmelreich“ von den Bürgern auf dem historischen Markt- platz aufgeführt. Die volkstümliche Operette von 1955 ist bei Insidern sehr beliebt, und handelt von Wein, Liebe und Heimat. Die Fahrt findet vom 21. bis 23. Juli statt. Im Preis von 218 Euro (pro Person im Doppelzimmer) sind zwei Übernachtungen und Halbpension, Moselfahrt und Stadtrundfahrt in Bernkastel-Kues sowie der Eintritt zur Moseloperette enthalten. Anmeldungen und Auskünfte für alle Interessenten bei Josef Sobkowiak, Telefon 8 18 51.

Frauenhilfe feiert
ihr Jahresfest

AHLEN. Die Frauenhilfe der Pauluskirche beginnt ihr Jahresfest am Mittwoch, 21. Juni, um 15 Uhr mit einem Gottesdienst. Dem schließt sich der gesellige Teil im Gemeindezentrum an der Reiffenstraße an.

Appetit auf
Vegetarisches?

AHLEN. Tomaten, Paprika, Kohlrabi und Avocado – im Sommer quellen Gärten und Marktstände über von erntefrischen Gemüse. Das macht Appetit auf schnelle, vegetarische Gerichte. Die wird Beate Möllers am Dienstag, 27. Juni, ab 19 Uhr im Kochstudio der Familienbildungsstätte zubereiten.

Wendefläche Nachrichten
Ahlener Zeitung
Anzeiger für den Kreis Warendorf
Ausg. AH

Herausgeber und Verlag:
Aschendorff Medien GmbH & Co. KG,
48135 Münster, Telefon (02 51) 690-0,
Telefax (02 51) 690-7 17, E-Mail:
redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de,
Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster.

Redaktion:
Chefredakteur: Dr. Norbert Tiemann.
Stv. Chefredakteur: Wolfgang Kleidleiter.
Ltg. Newsdesk: Frank Polke.
Nachrichten/Wirtschaft: Michael Giese.
Sport: Alexander Heflik.
Feuilleton: Johannes Loy.
Service/Magazine: Uwe Gebauer, Annegret Schwegmann.
Berliner Büro: Beate Tenfelde.
Düsseldorfer Büro: Hilmar Riemenschneider.
Niederlande-Korrespondent: Martin Borck.
Anschrift für alle Vorgenannten: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 690-0, Telefax (02 51) 690-7 17, E-Mail: redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de.
Lokalredaktion Ahlen: Peter Härke, Telefon: (0 23 82) 80 88 28, Fax: (0 23 82) 80 88 38, Anschrift: Ostentmauer 1, 59227 Ahlen.

Anzeigenleitung:
Anzeigenleitung: Marc Arne Schümann.
ZGM/ZGV-Anzeigenleitung: Thomas Ries.
Anschrift für beide: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 690-0, Fax (02 51) 690-5 42, E-Mail: anzeigen@zgm-muensterland.de, Homepage: www.zgm-muensterland.de.
Mitglied der ZGW Zeitungs-Gruppe Westfalen.
Es gelten die Mediadaten gültig ab 1.1.2017.

Abverkauf/Marketing: Marc Zahlmann.
Anschrift: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 690-0.

Zustellung/Logistik: Thilo Grickschat.
Anschrift: Aschendorff Logistik GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 690-0.

Druck: Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Telefon (02 51) 690-0, E-Mail: druckhaus.leitung@aschendorff.de, Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster. Mitglied im International Newspaper Color Quality Club IFRA. Zertifiziert nach ISO 12647-3. Homepage: www.aschendorff.de.
Einmal wöchentlich mit TV-Beilage Prisma. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht keine Gewähr für Rücksendung. Abonnements-Aufkündigung nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung muss 6 Wochen vorher schriftlich beim Verlag vorliegen. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet. Bezugspreise monatlich: bei Botenzustellung 29,50 €, bei Postzustellung 32,40 €, Studentenabo 17,50 €, Digital Premium 34,50 €, Digital-Premium für Zeitungsabonnenten 3,90 €, Digital 9,90 €, Print-Preise inkl. 7 % MwSt., Digital-Preise inkl. 19 % MwSt.
Für die Herstellung der Ahlener Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.

Stehende Ovationen für den Vorsitzenden

Ehrungen im „Gemütlichen Westen“

Von Franz Börste

AHLEN. Mit dem traditionellen Festgottesdienst in der St.-Bartholomäus-Kirche begann der zweite Festtag im „Gemütlichen Westen“. Im Anschluss daran gab es den Schützenumzug durch die Innenstadt, den das neue Regenten-Ehepaar Peter und Annette Gebhard aus einer von vier Kaltblütern gezogenen offenen Kutsche genießen konnte. Begleitet wurden sie von ihrem Hofstaat sowie 180 uniformierten Schützen und Zivilisten unter den schmissigen Klängen der Blaskapelle Dolberg, die auch für Stimmung beim gemeinsamen Frühstück in der Stadthalle sorgte.

Vorsitzender Hubert Stienemeier, der neben dem Ehrenvorsitzenden Manfred Ernst auch die Ehrenmitglieder Leo Schlenker und Her-

mann Fritzen begrüßen konnte, war sichtlich erfreut über die gefüllte Stadthalle und den bisherigen reibungslosen Verlauf, der dem großen Engagement aller Beteiligten und Verantwortlichen geschuldet sei.

Die hohe Anzahl von Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft macht deutlich, dass der Schützenverein „Gemütlicher Westen“ zwar in die Jahre gekommen ist, aber nach wie vor über eine stattliche Zahl von Mitgliedern und jungem Nachwuchs verfügt.

Für 60-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Schießmeister Hans Helbeck, Heinz Riesenbeck, Egon Seiler, Walter Welbers, Heinz Wessels und Josef Woeste. 50 Jahre dabei sind: Heinz Hesselmann, Heinz Knipping, Theodor Mehring und Helmut Neumann. Für 40-jährige



Jubilarer und Offizielle des Schützenvereins „Gemütlicher Westen“ formierten sich im Anschluss an die Ehrung beim Frühstück in der Stadthalle zu einem Gruppenfoto.

Foto: Franz Börste

ge Mitgliedschaft wurden Oberst a.D. Martin Brummel und Klaus Stricker geehrt.

25 Jahre dabei sind Heinz Flötto, Albert Haarmeyer, Heinz Heese, Markus Hörster,

Clemens Kreinborg, Walter Meßmann, Ulrich Riesenbeck, Martin Stienemeier, Hans Suntrup, Rals Sonke, Jochen Tripp, Ludger Wiesendahl, Herbert Wimmelbü-

cker und – bei stehenden Ovationen der gesamten Schützenschar aufgerufen – Vorsitzender Hubert Stienemeier, der internen Informationen zufolge schon Um-

schau nach einem Nachfolger hält. Alle geehrten Mitglieder erhielten ein Präsent.

Anschließend übernahm Oberst Martin Hummels die Beförderung etlicher Aktiver.



Die Sieger des diesjährigen Pokalschießens mit der Führungsriege der Aktiven (v.l.): Major Michael Röttger, Hauptmann Ralf Austermann, Pascal Bering, Hans-Jürgen Metzger, Markus Post, Steffen Venjakob, Oberst Martin Hummels und Adjutant Dirk Köttermann.

Foto: Franz Börste

Entscheidung erst im Stechen

Schießgruppe ehrte ihre Sieger des Pokalschießens

-fb- AHLEN. Seit Jahren sorgt die Schießgruppe des Schützenvereins „Gemütlicher Westen“ für überraschende Ergebnisse im internen Vereinsvergleich, aber auch bei örtlichen und überörtlichen Schießwettbewerben mit dem Luftgewehr und der Luftpistole. Trainiert wird immer in den Räumen unterhalb der Tribüne im

Sportpark Nord. Interessenten sind jederzeit willkommen und können sich beim Major Michael Röttger oder Hauptmann Ralf Austermann melden.

In dem diesjährigen Pokalschießen gab es wie immer spannende, aber faire Wettkämpfe, die erst im Stechen entschieden wurden. Sieger und Erringer des

Pokals wurde Pascal Bering mit 119 von 120 Ringen und zwölf Ringen im Stechen. Zweiter wurde Hans-Jürgen Metzger mit 119/11 Ringen, und den dritten Platz belegte Markus Post mit 119/9 Ringen.

Die Ehrenscheibe mit der Jutta Langreuter vor. Damit geht die Reihe „Vorlesezeit“ weiter. Zum Inhalt: Käpt'n Sharky und seine Crew stürzen sich in ein spannendes Abenteuer in der Tiefsee. Laut einer sagenumwobenen Legende soll dort in einer versunkenen Stadt ein wertvoller Schatz liegen. Mit einer selbst gebauten Tauchkugel steigen sie ab in eine beeindruckende Unterwasserwelt. Doch in der Dunkelheit des Meeres warten nicht nur freundliche Fische: Eine riesige wild gewordene Seeschlange fühlt sich von ihnen bedroht und greift sie an. Ob Sharky und seine Mannschaft den erbitterten Kampf überstehen werden? Um das zu erfahren, sind alle Kinder ab vier Jahren zur Vorlesestunde eingeladen.

Lebensmittel gehören nicht in den Müll

Ernste Themen beim Sommerfest des Internationalen Frauenfrühstücks / Trommelworkshop

-rst- AHLEN. Beim Sommerfest des Internationalen Frauenfrühstücks darf es auch einmal doppelt so lange dauern wie üblich. Weil es zudem ein Fest für Familien und Freunde ist, hatten am Samstagmorgen in der Familienbildungsstätte auch Männer Zutritt.

Das Sommerfest wurde von der Stadt Ahlen, der VHS Ahlen, dem Integrations-team der Stadt Ahlen, der Familienbildungsstätte und den Förderverein für Flüchtlinge ausgerichtet. Es stand unter der Leitung von Teammitglied Sabine Knauer, die

ein buntes Programm mit Musik, Tanz und Kinderbelustigung zusammengestellt hatte.

„Ich glaube, wir können bis heute Abend futtern“, eröffnete Sabine Knauer das reichhaltige Frühstücksbuffet zu Beginn des Festes. Daran, das Nachhaltigkeit ein Bestandteil des Internationalen Frauenfrühstücks ist, erinnerte Anne Leber. Sie bat die Besucher, die Teller doch bitte nicht so voll zu packen, um hinterher keine Lebensmittel in den Müll schmeißen zu müssen. Nachhaltigkeit war auch an den Stän-

den des Weltladens und von John und Nkwabi aus dem tansanischen Bagamojo Trumpf, die Artikel zu Gunsten der Entwicklungsländer

»Ich glaube, wir können bis heute Abend futtern.«

Sabine Knauer

beziehungsweise das Bagamojo-Projekt verkauft.

Künstler Martin Brückner machte noch einmal auf das Frauentuch aufmerksam, das er mit seiner Idee ins Leben gerufen hatte. Bei jedem

Frauenfrühstück bringen Frauen ein Stück Tuch mit, das angenehm wird. „Es wird immer höher, wie ein kleiner Bär“, zeigte sich der Ahlener Künstler von der Entwicklung des Frauentuches begeistert, das endlos sei und nie fertig wird. Aufgrund der Größe wird überlegt, das Frauentuch zu teilen und ein Stück davon als Kindertuch zu nutzen.

Farbenfroh ging es teilweise auch zu, so kamen einige philippinische Frauen in Gewändern ihres Heimatlandes gekleidet zum Fest. Für das bunte musikalische Pro-

gramm sorgten unter anderem auch John und Nkwabi zusammen mit Pit Budde, die 20 Trommeln für einen kurzen afrikanischen Trommelworkshop unter den Besuchern verteilten.

Rocio Siekaup bildete mit Pedda Scheurer das „Duo Negro“ und sang kolumbianische Lieder zum Mitsingen, Jawad Mirzaie sang Lieder aus seiner afghanischen Heimat. Zauberin Nicola Reinhard und Lia Lessli übernahmen währenddessen die Kinderbetreuung im Garten der Familienbildungsstätte.



Sabine Knauer (6. v. l.) leitete durch das Programm und freute sich, dass die philippinischen Frauen in ihrer Landestracht gekommen waren.



John, Nkwabi und Pit Budde hatten 20 Trommeln mitgebracht, mit denen sie die Besucher mit in ihre Musik einbezogen. Und auch das Frauentuch wächst und wächst. Deshalb wird überlegt, ein Teil davon als Kindertuch zu nutzen..

Fotos: Ralf Steinhorst

NACHRICHTEN

Reihe „Vorlesezeit“
geht weiter

AHLEN. Am Donnerstag, 22. Juni, liest um 16.30 Uhr Anita Gödrich in der Stadtbücherei das Kinderbuch „Käpt'n Sharky und der Schatz in der Tiefsee“ von Jutta Langreuter vor. Damit geht die Reihe „Vorlesezeit“ weiter. Zum Inhalt: Käpt'n Sharky und seine Crew stürzen sich in ein spannendes Abenteuer in der Tiefsee. Laut einer sagenumwobenen Legende soll dort in einer versunkenen Stadt ein wertvoller Schatz liegen. Mit einer selbst gebauten Tauchkugel steigen sie ab in eine beeindruckende Unterwasserwelt. Doch in der Dunkelheit des Meeres warten nicht nur freundliche Fische: Eine riesige wild gewordene Seeschlange fühlt sich von ihnen bedroht und greift sie an. Ob Sharky und seine Mannschaft den erbitterten Kampf überstehen werden? Um das zu erfahren, sind alle Kinder ab vier Jahren zur Vorlesestunde eingeladen.

Fortbildung zum
Demenzbegleiter

AHLEN. Am Dienstag, 5. September, beginnt um 17 Uhr im Elisabeth-Tombrock-Hausein neuer Fortbildungskurs zum Begleiter von Menschen mit Demenz.

Reihe „Medizin im Gespräch“ widmet sich dem Thema „Hüftgelenk“

AHLEN. Zu einem Informationsabend zum Thema „Das Hüftgelenk und seine Erkrankungen“ im Rahmen der Reihe „Medizin im Gespräch“ sind alle Interessier-

ten am Donnerstag, 22. Juni, um 19.30 Uhr, in die Cafeteria des St.-Franziskus-Hospitals, Robert-Koch-Straße, eingeladen. Ob akute Schmerzen auftreten oder

bereits jahrelang Beschwerden bestehen, ist dabei ebenso bedeutungsvoll wie die Beeinträchtigung des Gehens und Bewegens. Die Vorgeschichte von Erkran-

kungen und die Länge der Beschwerden lassen durchaus Rückschlüsse zu, um zu einer Diagnose zu kommen. Auch weniger bekannte Erkrankungen des Hüftgelen-

kes werden anschaulich erklärt und die Behandlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Am Ende eines längeren Hüftleidens steht oft die Frage: Muss es ein neues Hüft-

gelenk sein und welches ist das richtige? Auch dieser Frage soll intensiv nachgegangen werden. Der Eintritt ist frei, eine Voranmeldung nicht erforderlich.